Agrarisches Manifest

von Rudolf Lavant

Notizen / Anmerkungen

Bei jedem Anlaß, der sich bot,
Bekundeten wir stets aufs Neue
Ergebenheit bis in den Tod
Und absolute Kaisertreue.
Doch treibt die Sache nicht zu weit,
Zu Gunsten von verhetzten Massen!
Ihr müßt in alle Ewigkeit
Den Kornzoll hübsch in Ruhe lassen!

Wir opfern willig Gut und Blut
Auf dem Altar des Vaterlandes;
Bekanntermaßen ist der Muth
Ein altes Vorrecht unsres Standes.
In jedem Amt sind wir bereit,
Für euch uns lächelnd aufzureiben,
Doch treibt die Dinge nicht zu weit –
Der Kornzoll muß bestehen bleiben!

Uns geht’s auch heute herzlich schlecht
Bei so viel Rang- und Standespflichten,
Und auf ein wohlerworbnes Recht
Soll man gefügig da verzichten?
Der Kornzoll ist und bleibt gefeit,
Ob Alles schwankend auch auf Erden –
Erhöht kann er zwar jederzeit,
Doch darf er nie erniedrigt werden!

Was leiht sein Ohr der König dar
Dem Plebs und seinen frechen Klagen?
Denn wäre Alles wirklich wahr,
Was haben wir danach zu fragen?
Macht ihnen Sparsamkeit zur Pflicht;
Wir tragen auch an schweren Lasten,
Doch unternehmt das Wagniß nicht,
Den Kornzoll jemals anzutasten!

Und wenn ihr’s dennoch wagt und thut,
So kommt euch froh genug die Reue,
Denn dieser Zoll ist – kurz und gut! –
Zugleich das Rückrat unsrer Treue!
Wenn ihr, was nie geschehen mag,
Euch dergestalt an uns versündigt,
So wird euch an demselben Tag
Die Heeresfolge aufgekündigt!

Ihr kennt an uns nur ein Gesicht:
Den milden Ernst, den friedevollen;
Jedoch vergaloppirt euch nicht –
Wir können zürnen auch und grollen!
Der Schwatz, wenn man bei Tafel sitzt,
Ist schließlich Alles nur Geflunker;
Die Frage hat sich zugespitzt
Zum knappen Satz: Kein Zoll, kein Junker!

Schlagt nicht die Warnung in den Wind –
Ihr werdet euch in Nesseln setzen!
Die Stelle, wo wir sterblich sind –
O hütet euch, sie zu verletzen!
Es lebt sogar im Herrenhaus
Noch der Vasallentrotz, der echte;
Ist’s mit dem Kornzoll wirklich aus,
So sucht euch eine andre Rechte!

Ja, wir bestehn auf unsrem Schein
Bis an das Ende aller Tage;
Hier werden wir unbeugsam sein,
Denn hier kommt das Prinzip in Frage!
Ja wohl, wir sind aus Rand und Band
Und nagen blutig uns die Lippen;
Kommt her und wagt’s, mit kecker Hand
An unsern Kornzoll nur zu tippen!

Das Gedicht „Agrarisches Manifest“ von Rudolf Lavant ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Rudolf Lavant	**Titel**	„Agrarisches Manifest“
Verse	64	**Wörter**	368
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Rudolf Lavant befinden sich in unserer Datenbank 97 Gedichte.